JAHRGANG 11 NUMMER 02 FEBRUAR 2012

LandesratForum

Informationsblatt des Landesrates der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen

PROGRAMM VORSCHAU

14. Jänner 2012
FÜNFKIRCHEN
Gala der LdU

18. Februar 2012
SCHOROKSCHAR
Schwabenball
SAAR
Schwabenball

25. Februar 2012
MAAN/MÁNY
Vollversammlung

11. März 2012
GROßTURWALL
TÖRÖKBÁLINT
Qualifikation der Kindervolks-tanzgruppen
REGION NORD

25. März 2012
WILLAND/VILLÁNY
Qualifikation der Kindervolks-tanzgruppen
REGION SÜD

Gala der Nationalitäten und Preisübergabe von „Pro Cultura Minoritatum Hungariae"

Deutscher Nationalitätenchor aus Ganna unter den prämierten

7. Gala der Nationalitäten

Ein monumentaler Festakt ist jedes Jahr die Gala der Minderheiten, organisiert vom Ungarischen Kulturinstitut und Lektorat für Bildende Kunst (MMIKL) im Haus der Traditionen in Budapest. Unter dem Motto Kultur, Traditionen, Alltage stellten Chöre, Tanzgruppen, Solisten, Musiker die Kultur ihrer Minderheit vor. Die Preisträger des Kulturpreises bekamen die Auszeichnung für Herausragendes auf ihrem jeweiligen Gebiet. Das Ungarische Kulturinstitut hat den Preis „*Pro Cultura Minoritatum Hungariae*" 2011 für die herausragende fachliche Arbeit im Dienste der Aufrechterhaltung und Weitergabe der muttersprachlichen kulturellen Traditionen der nationalen und ethnischen Minderheiten Ungarns verliehen. Zum 7. Mat trugen die besten Kulturgruppen der Nationalitäten Ungarns ihre Produktionen bei der vom Ungarischen Kulturinstitut und Lektorat für Bildende Kunst im Budapester Haus der Traditionen veranstalteten Gala vor. Die bunte Vielfalt ist jedes Jahr durch die kulturelle Palette der Minderheiten Ungarns gegeben, am 11. Dezember konnte das Publikum erneut verzaubert werden.

Nach der Festansprache überreichten Hauptdirektorin Erika Borbáth und Franz Heilig, 2. Vorsitzender, die Preise. Der Preis "*Pro cultura minoritatum Hungariae*" konnte heuer an folgende Personen oder Gruppen überreicht werden: *Der „Kanizsa Cillagai" Folkloregruppe (Zigeuner), der Nationalitäten Zeitung der Kroaten in Ungarn „Hrvatski Glasnik" (kroatische Minderheit), dem Frauenchor aus Ganna,(deutsche Minderheit), dem „Pro Musica" Chor der rumänische Minderheit, dem Buzuki Künstler Mantzourakis Sarantis (griechische Minderheit), der Chorleiterin Olivera Mladenovic-Munisic von der serbischen Minderheit und dem MSZSZ Apátistvánfalvi Volksliederkreis der slowenischen Minderheit.*

Der Landesrat wird unterstützt von:

Közigazgatási és igazságügyi minisztérium
Nemzetiségi és civil társadalmi kapcsolatokért felelős helyettes államtitkárság megbízásából
Wekerle Sándor Alapkezelő

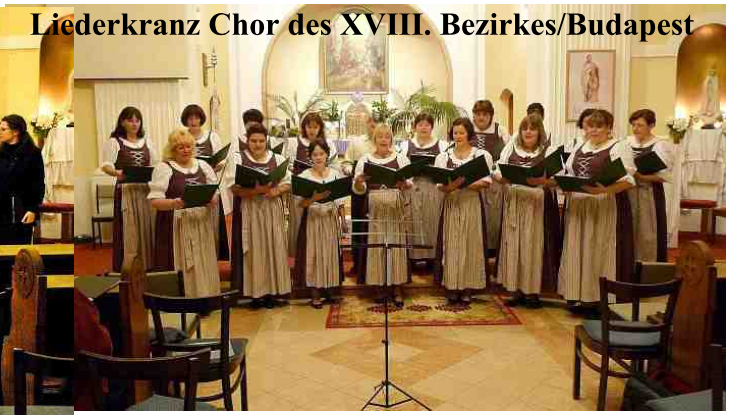
Johann Kamp Kapelle Kalasch

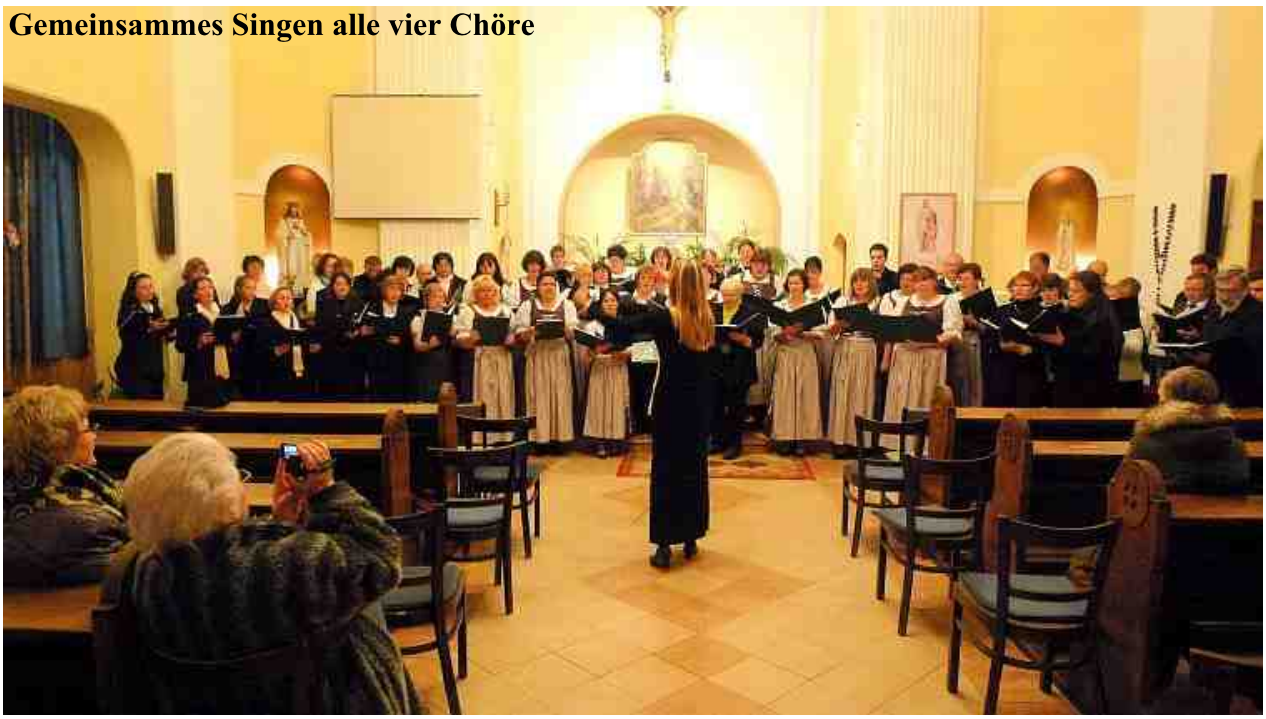
Tanzgruppe Mohatsch

Eindrücke von der Gala der Minder-heiten

Li.: Fengari griechisch

Re.:Dmitro Kirejko ukrainisch

Ludwig Hollos Chot Krottendorf/Bekásmegyer

Liederkranz Chor des XVIII. Bezirkes/Budapest

Momentaufnahmen vom Weihnachtskonzert in Pestlörinc XVIII. Bezirk von Budapest

Gemeinsammes Singen alle vier Chöre

Im daran folgenden Kulturprogramm wirkte mit: *Der „Zornica“ bulgarischer traditioneller Tanzverein, das Zigeuner Volkskunstensemble „Kanizsa Csiullagai“, die griechische Tanzgruppe „Fengari-Hold“, der kroatische Frauenchor „Korjeni“, die „Polonéz“ Tanzgruppe der polnischen Nationalität, das armenische „Kirkósa” Quartett, der rumänische Chor „Pro Musica”, eine Fimprásentation der rusinischer Maler, das Duet Lana und Tara Vujanovity der serbischen Nationalität und der ukrainische Tanzkünstler Dmitro Kirejko.*
Und das Publikum war von den Kulturgruppen entzückt. *Höhepunkt des Galaprogramms war die Nationalitätenvolkstanzgruppe aus Mohatsch, unter Stipe Filakovic, die die preisgekrönte Choreographie „Schwäbische-Kroatische Hochzeit“ dem faszinierten Publikum darboten.*
Ein weiterer Höhepunkt war das Auftreten der János Kamp Blaskapelle aus Kalasch/Budakalász unter der Leitung von Frau Éva Spáth, das auch die ungarische und die Europa Hymne am Anfang spielte. Diese Kapelle wurde im Rahmen der Musikschule im Jahre 2007 gegründet und seither hat sie schöne Erfolge errungen. Bei der Qualifikation der Jugenblaskapellen des Landesrates erreichten den ersten Platz mit Auszeichnung und konnten darauf beim Landesfestival der ungarndeutschen Jugendkapellen in Petschwar teilnehmen.
Die Kraft der Vielfalt zeigte sich auch nach dem offiziellen Programm - beim Empfang und der Ausstellung und Verkostung „Backkunst der Nationalitäten“ das gemeinsame Anliegen, das Bewahren der Eigenheiten und die Kulturpflege schlugen Brücken. Und die Brückenfunktion wird durch die Gala der Nationalitäten jedes Jahr erneut ins Gedächtnis gerufen.

PRO CULTURA MINORITATUM HUNGARIAE FÜR DEUTSCHE NATIONALITÄTEN CHOR AUS GANNA.

Das Blatt des Ginkgo, des Fächerblattbaumes, wurde vom Ungarische Bildungsinstitut für seine Auszeichnung "*Pro Cultura Minoritatum Hungariae*" gewählt. Seit einigen Jahren wird dieser Preis um den Tag der Minderheiten herum im Rahmen eines exzellenten Kulturprogrammes vergeben.
Der *Gannaer Frauenchor*, wurde auf Initiative von Frau ILONA BENKÖ im Jahre 1971 mit dem Ziel die deutsche Volkslieder und die Traditionen zu sammeln und zu verewigen gegründet. Von Anfang an wurde der Chor mit der Knopf Harmonika begleitet. Aufgrund der alten Ansichten ihrer alten Trachten haben die Frauen ihre Gewänder selbst genäht. Die Volksliedersammlung des Chores beinhaltet mehr als 100 Lieder. Die Schönheit dieser Lieder besteht in der Mehrstimmigkeit, sowie in der Begabung und der authentischen Vortragsreise der Sängerinnen: Sie singen immer mit Freude und aus vollem Herzen.

In ihrem ständigen Repertoire haben sie 60 Lieder. Von diesen haben sie 47 auf zwei Kassetten veröffentlicht. Nicht nur in ihrer eigenen engen Umgebung, sondern in ganz Ungarn und im Ausland treten sie auf.

Sie nehmen an Rentnertagen in Ganna und in Döbrönte, sowie an den Burgfesten in Döbrönte regelmäßig teil, und sind gerngesehene Gäste beim Nationalitätenfestival im Komitat Wesprim. Sie sangen auch in Sendungen des ungarischen Radios und des Fernsehens. Ihre Popularität hat die Lust zum Singen in den umliegenden Nationalitätendörfern sicherlich beeinflusst.
Der *Gannaer Frauenchor* trat an verschiedenen Qualifikationswettbewerben während seines 40 jährigen Bestehens hervorragend auf, erreichte zahlreiche Goldqualifikationen, Sonderpreise und Anerkennungen. 1975 erhielt der Chor beim Volksliederfestival des ungarischen Radios den Preis "Lob des Ministers". Die Auszeichnung "Für das Komitat Wesprim" in Gold erhielten sie 1976. Die Vollversammlung des Komitat des Wesprim verlieh den Chor 1993 "für die Bewahrung und Pflege der Volkskultur und Traditionen" die Auszeichnung "Für das Komitat Wesprim" in Gold. Die Chorleiterin, Frau ILONA PILLER-FODI bekam "Für die herausragende Tätigkeit in der Pflege der deutschen Kultur" die Ehrenurkunde von der Vollversammlung des Komitat des Wesprim. Auch an den Qualifikationen des Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen hat der Chor immer mit herausragenen Ergebnissen teilgenommen und war immer unter den besten des Landes.

HERZLICHE GRATULATION!

Ein musikalischer Rückblick auf die vergangene Adventszeit und das Weihnachtsfest 2011

WEIHNACHTSKONZERTE IN UND UM BUDAPEST HERUM
Aus den vielen Angeboten an Weihnachtskonzerten haben wir uns einige besondere Leckerbissen heraus gesucht

Am 10. Dezember 2011 wurde im *18. Bezirk von Budapest in der Kirche St. Laszlo* ein bemerkenswertes Konzert aufgeführt. Der Veranstalter war der *Liederschatzchor* unter seiner Leiterin Frau DR. SZÁBO ZSUZSA NAGY.
Als Gäste kamen aus dem *16. Bezirk von Budapest der Rosmarinchor der deutschen Nationalitäten Selbstverwaltung.* Die Chorleiterin war Frau GURUBI JUDITH CSÕVÁRI. Weiteres der *Vörösmarty Familienchor* seiner Leiterin CÄCILIA DÉVÉNYI und der in *Krottendorf beheimatete Ludwig Hollós Chor* unter seiner Leiterin EVA DAVID und dem Dirigenten ÁKOS BORKA.
Zur Einleitung trat der LIEDERSCHATZCHOR mit dem Adventlied "Rorate" aus Bayern, dann folgte "Auf, auf Ihr König", aus dem Hauerland. Mit den Liedern „Nun Komm der Heiden Heiland" von M. Luther und „O Heiland reiß die Himmel auf" des Jesuitenpater Friedrich von Spee setzte der Chor das Konzert fort.
Als nächster Chor trat der „Rosmarein" Chor der DNSV des XVI. Bezirk von Budapest auf. Das Programm war: ein Kanon von Gebhardi, „Süsser die Glocken die klingen", „Nun singet und sei froh ...",von J. S. Bach: „Es kamen aus dem Himmel die Engel (Mennyből jövén az angyalok ...)", „O du fröhliche ...", von Esterházy: „Oh selige Nacht (Ó áldott éj ...)" und „Engel lassen laut es schallen".
Die Sänger der VÖRÖSMARTY FAMILIE folgten.In Ihrem Programm hatten sie von Jan Robert Nepomuk Führer zwei Chorwerke: „In Te, Domine speravi" (Ich hoffe in Dir o Herr), und „Da Tempo Domine" (Gib Frieden in unseren Tagen, Herr!). Von Mariano Garau ein Chorwerk aus Sardinien „O magnum mysterium". „Dormi, dormi, bel Bambini" ein beliebtes italienisches Weihnachtslied folgte als letztes Lied dieses Chors. Nun folgte der KROTTENDORFER LUDWIG HOLLOS CHOR. Im Programm wurde folgendes gebracht: von Kodály „Advent", von Adam Gumpelzhaimer: „Ach Gott, tu dich Erbarmen", J.S. Bach „Lobe den Herren, Den mächtigen König", von Philipp Nicolai: „Wie schön Leuchtet der Morgenstern". Nach Noten aus Werischwar folgte nun vierstimmig „Vater Unser". „Wenn ich ein Glöcklein wär...." und von von Schubert „Ave Maria" mit der Solostimme von RÓZSA TIBOR, Mitglied der Ungarischen Staatsoper und des Csiky Gergely Theater aus Kaposvár. Zum Schluß hörten wir wieder den ÖRTLICHEN CHOR mit einem Liederkranz von Weihnachtliedern, beginnend mit einem bayerischen „Heiligste Nacht".Dann ein ungarndeutsches Volkslied, in der Nord-Backa gesammelt Marienlied, „Maria, unsre liebe Frau". Die dreistimmige Partitur wurde von DR. ERICH SEPP bearbeitet.

Brahms Wiegenlied „Guten Abend, gute Nacht...” und aus dem Sazburg-Tirolerischen Sprachraum ein Ausschnitt aus dem Herbergssuchen, das beliebten Lied "Wer klopfet an...” und ein Lied aus der Schomodei/Somogy "Wir kommen daher” waren der anlass gleichzeitig ein gutes Neues Jahr zu wünschen.
Als krönender Abschluss das gemeinsamme Singen aller Chöre von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium „Ich steh 'an Deiner Krippen hier” in einer Bearbeitung von Gerhardt Klug,
Die Chöre standen unter der Gesamtleitung von DEVIN CECILIA.
Mit der Vorfreude an Weihnachten machten wir uns auf den Weg nach Hause.

Weihnachtskonzert der besonderen Klasse.

BERZEL/CEGLEDBERCEL wartete mit musikalischen Höhepunkten des „Schwobischen Advents“ auf.

In der katholischen Kirche des reizenden Dorfes wurde am 17. Dezember 2011 der „Schwobische Advent“ veranstaltet.

Nach einer Heiligen Messe mit zum Teil deutsch gesungenen Kirchenliedern kamen die Musikgruppen zu ihrem Recht.

Als Einstimmung spielte das *Hanak Bläser Quintett.* Der einheimische Chor *Sankt Pius X.* mit seinen wunderbaren Stimmen und unter der Leitung von JOSEPH SZABÓ brachte uns „*Alter irischer Segen/Ősi Ír áldás*“, von Chris Rice “*Tragt die Kerzen/Hordozd a gyertyát*“ und „*Ein neuer Stern geht auf/Fölöttünk új csillag ég*“. Begleitet wurde der Chor auf der Gitarre von HENRIETTA SCHMIDT UND FRAU SZABÓ, am von Piano ZSUZSANNA HADOBÁSNÉ VERMES und auf der Flöte von DORA NAGY. Das Zwischenspiel wurde wieder vom *Hanak Bläser Quintett* gestaltet. Darauf konnten wir das wohl beste Männerquartett Ungarns bewundern: das WEMENDER QUARTETT. Sie brachten uns folgende Stücke zu Gehör: „*Meerstern ich Dich Grüße*“, „*Wir warten vor des höchsten Thon“. „Der Engel des Herrn*“ und „*Ave Maria – wenn ich ein Glöckchen währ*“. Darauf brachten die „*Wetschescher Nachtigallen*" unter der Leitung von MÓNIKA FAZEKASNÉ GOMBAR: „*Herr, mach uns stark“, „Komm zu mir, o süßer Christus“, „Freud dich, O Christenheit“, „Symbolum“, „ES hat sich halt eröffnet*“ und „*Hochgelobt sei für und für*“. Auf dem Akkordeon wurde der Chor von ZOLTÁN HIDVÉGI. Vom *MÁV Gépészet Járműjavító Männerchor* hörten wir *Schuberts „Psalm 23*“ und den *Priesterchor aus Mozarts „Zauberflöte*“. Am Piano wurden sie von ZSUZSANNA HADOBÁSNÉ VERMES begleitet und dirigiert von Frau KATALIN JUHÁSZ ZSÁKA. Zusammen mit dem *MÁV Gépészet Járműjavító Männerchor* trat nun der *Zoltan Kodaly Kinderchor* auf. Die wunderbaren Kinderstimmen und die der Männer brachten ein eigene Stimmung in die Kirche und unter das Publikum. Zu hören war wieder etwas aus Mozarts Zauberflöte und zwar „*Das klinget so herrlich*“ „*Gaudete Christus est natus*“ ein traditionelles Weihnachtslied aus Schweden (ca. 1420) und von Caccini das “*Ave Maria*“. (*Die G. Caccini zugeschriebene Vertonung des "Ave Maria", das nur die Worte "Ave Maria" enthält, gehört heute zum Repertoire vieler Sängerinnen, Sänger und Chöre. Die Komposition, die auch in unzähligen Bearbeitungen für Instrumente vorliegt, stammt allerdings aus der Feder des russischen Gitarristen, Lautenisten und Komponisten Vladimir Fyodorovich Vavilev (1925-1973*). Am Piano ZSUZSANNA HADOBÁSNÉ VERMES und die Dirigentin Frau KATALIN JUHÁSZ ZSÁKAI. Als letztes sang uns der *Zoltan Kodály Kinderchor* aus Szolnok *J.S. Bachs „Suscepit Israel*“. Anschließend daran erklang *Zoltán Kodály „Angyalok és pásztorok/Engel und Hirten“* am Piano wieder ZSUZSANNA HADOBÁSNÉ VERMES und dirigiert von Frau KATALIN JUHÁSZ ZSÁKAI. Gemeinsam mit allen Chören wurde dann die „*Europahymne*“ und das weltweitbekannte Weihnachtslied *„Stille Nacht*“ in Deutsch und Ungarisch gesungen. Darauf wurde von der DNSC in das Kulturhaus zum Abendessen gebeten. Die musikalische Umrahmung wurde von der „*Freude“ Familienmusikapelle* gestaltet. Diese Formation hatte schon beim Familienmusiktreffen in Nadasch großes Aufsehen erregt. (LandesratForum hat in seiner Ausgabe Januar 2012 darüber berichtet). Zur weiteren guten Stimmung trugen die Chöre bei mit spontanen Liedern und Vorträgen. So sangen die *Wetschescher Nachtigallen* und das *Wemender Quartett* zusammen das bekannte Volkslied „*Mein Herz das ist ein Bienenhaus*“.

Wir bedanken uns bei den Chören und bei der DNSV von Berzel für diesen wunderbaren Abend.

Arbeitssitzung und Fortbildung

Vollversammlung des Landesrates in Totwaschon vom 25. bis 27. November 2011

Der Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen organisierte an der letzten Novemberwoche bereits zum 9. Mal seine zur Tradition gewordenen Fortbildungsklausur mit dem Ziel: das Jahr 2011 auszuwerten und die Aufgaben für 2012 zu planen. Veranstaltungsort war das Hotel Bakony in Totwaschon. 28 Vollversammlungsmitglieder der 5 Sektionen des Landesrates (Chöre, Kapellen, Tanzgruppen, Kirche, Jugend), sowie die Büroleiterin, der Chefredakteur des LandesratForums haben an der Tagung teilgenommen.

Die Tagung wurde mit dem Tätigkeits- und Finanzbericht des Landesrates von FRANZ HEILIG, Vorsitzender des Landesrates, eingeleitet: *".....die geplanten Veranstaltungen konnten – trotzt der schweren finanziellen Lage – in von Deutschen bewohnten Gemeinden organisiert werden, wie folgt: 26. Februar in Maan die Vollversammlung (Jahresprogramm- und Finanzbericht 2010; bzw. Programm- und Finanzplan 2011) - 9. April in Petschwar das Landesfestival für Jugend-Blaskapellen (6 Kapellen nahmen an dem Landesfestival teil). - 27-29. Mai in Kaposvár das IX. Altmusikertreffen (20 Musiker /Knopharmonika, Mundharmonika, Zither, Gesang trat am Festprogramm auf. Sonntag: Heilige Messe) - 18. Juni in Güns das XV. Fest d. ud. Kirchenmusik (14 Chöre und die Blaskapelle Tscholnok /370 Teilnehmer am Konzert und der Heiligen Messe). - 31.Juli - 7. August ebenfalls in Güns die IV. Harmonikawoche (37 junge Harmonikaspieler. Festkonzerte in Güns und Schwabendorf. Heilige Messe in Güns) - 10.September in Willand das Jubiläumsfest „15 Jahre Landesrat" (32 Chöre, 13 Kapellen, 22 Volkstanzgruppen insgesamt 1600 Mitwirkende nahmen am Jubiläumsfest teil. Eine großartige Geburtstagsfeier!) - 4-5. November in Nadasch das III. Familienmusiktreffen (3 Familien mit 27 Musiker nahmen teil. Sonntag: Heilige Messe) - 6.November in Hartian das IV. Treffen der Schwabenkapellen (4 Kapellen; gute Stimmung!) - Die Volkstanzqualifikationen wurden am 9. Oktober für die Region Süd in Fünfkirchen mit 10 Teilnehmergruppen, am 16. Oktober in Tschepele für die Region Nord mit 11 Teilnehmergruppen veranstaltet. - Am 13. November fand dann in Werischwar das V. Volkstanzfestival satt. 8 Tanzgruppen mit der Qualifikation „Gold", und 2 mit „Silber" tragen auf. Hohes Niveau!) - Am 25. Bis 27.November fand in Totwaschon die alljährliche Fortbildung und Jahresabschlusstagung des Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen (Auswertung des Jahres 2011; Planung 2012) statt....."*

".....Die Finanzlage des Landesrates ist schwer. Die Bewerbungsprogramme hat der Landesrat doch planmäßig durchgeführt, die Verträge abgeschlossen, und die Abrechnungen ordnungsgemäß an Wekerle-Stiftung zugeschickt....." ".....Nur eine kurze Bemerkung dazu: wir müssen unsere Aufklärungstätigkeit stärken, damit in jedem von Deutschen bewohnten Gemeinden Kulturgruppen gegründet werden! Neben Leistungssteigerung soll auch die Effektivität in der Kommunikation gestärkt werden....."

Mit Herrn OTTO HEINEK, *Vorsitzender der LdU* wurde ein Arbeitsgespräch geführt. Er sprach dem Landesrat seine Dankworte aus für die Bemühung zur erfolgreichen Abschließung der Volkszählung. Ergebnisse sind erst im Frühjahr 2012 zu erwarten.

Herr HEINEK betonte: sowohl das modifizierte Nationalitätengesetz, als auch das Wahlgesetz basiert künftig auf Volkszählungsergebnissen von 2011. *".....nur dort werden MSVen gewählt werden, wo bei der Volkszählung mindestens 30 Personen sich für Deutsche bekannt haben; bzw. auf Grund eigener selbstständigen Wählerliste können Deutsche einen Abgeordneten ins Parlament schicken/wählen. Dazu braucht man eine Wählerliste und schätzungsweise etwa 15-20000 Stimmen bei Wahlen 2014....."*

Die Pläne der Sektionen für 2012:
Chorsektion: Wertungskriterien für das Landesfestival der Jugendchöre werden ausgearbeitet;
1. Singwoche des Landesrates wird organisiert (2-8. Juli in Werischwar).
Kirchensektion: 16. Fest der ungarndeutschen Kirchenmusik: am 8. September 2012 in Badeseck.
Musiksektion: Neben den „traditionelle" Veranstaltungen (10. Altmusikertreffen in Wetschesch;
5. Harmonikawoche in Almasch; 6. Bläsertreffen in Wetschesch; 4. Familienmusik in Somor) wurde bestimmt, dass zur CD-Aufnahme ein Notenheft im Jahr 2012 herausgebracht werden soll.
Volkstanzsektion: Kriterien und Ausschreibung des Kindervolkstanz-Festivals mit 2 Vorentscheidungen wurden erarbeitet.
Jugendsektion: In Gant soll das II. Treffen der Schwabenjugend veranstaltet werden. Die Sektion soll aufgebaut werden. Dazu diente auch die Tagung am 18. Dezember 2011 in Budapest.

Eine detaillierten Programmvorschau finden sie an anderer Stelle im LandesratForum

Unser Dank geht an Alle unsere Sponsoren, vor allem an die „WECKERLE STIFTUNG" , das BMI und die LdU, da wir unseren Kulturauftrag nur mit den Mitteln der Sponsoren erfüllen können. Unser allererstes Ziel ist es die musikalische Kultur der Deutschen Nationalität in Ungarn für unsere Nachkommen zu erhalten, sie zu pflegen und an die Jugend weiter zu reichen.
Erwartung des Landesrates: die Jugend als Zukunftsträger soll sich selber „erfinden".

Liebe Leser!
"I´ winsch Euch ein klickseliges Neues Jahr!
Longs Lewe, ksunten Leib,
Ewigkeit, Klickseligkeit,
dass das Neujahr efters erlept
mit K´sunt, unt Fried, unt Oinigkeit.
I´ winsch Euch ins Herz hinein
neukeparenes Jesulein!
Kelopt sei Jesus Christus!"

Mit dem Neujahrsgruß aus meinem Heimatdorf Totwaschon/Kom. Wesprim wünsche ich Ihnen allen zum Jahr 2012 viel Glück, Gesundheit, Erfolge und vor allem: Gottes Segen!
FRANZ HEILIG, *Vorsiztender*

Ein kurzer Überblick über den Stand der Mitgliedschaft des Landesrates:

Jahr	2007-08.	2009	2010	2011
Insgesamt:	292	222	257	263+1 Ausland
Sektionen	2007-08	2009	2010	2011
Chöre	117	92	108	109
Kapellen	55	50	61	64+1
Volkstanz	120	81	88	90

Überblick über die Anzahl der Mitgliedsvereinen in den Komitaten und Regionen

Branau	59	40	47	5
Batschka	20	11	12	13
Bekesch	3	0	0	0
Borschod	4	1	1	1
Budapest	15	12	13	13
Weißenburg	16	13	15	14
R-Ö-Wbg	11	9	10	10
Gran-Komorn	36	21	25	25
Naurad	3	2	2	2
Pesth	44	44	57	59
Tolnau	45	43	48	48
Eisenburg/Sala	5	3	3	3
Wesprim	31	22	23	23
Schomodei	0	1	1	1

JAHRESKALENDER DES LANDESRATES FÜR DAS JAHR 2012

FEBRUAR 2012

25. Februar Maan/Mány
Vollversammlung des Landesrates der Ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen

MÄRZ 2012

11. März Großturwall/Törökbálint - Qualifikation der Kindertanzgruppen der Region Nord
25. März Willand/Villány - Qualifikation der Kindertanzgruppen der Region Süd

APRIL 2012

21. April Waschludt/Városlőd - V. Landesfestival der Jugendchöre
22. April Schaumar/Solymár - VIII. Kindervolkstanzfestival
27. April St. Johann/Jánossomorja - Wertungsspiel der Blaskapellen der Region West
28. April Werischwar/Pilisvörösvár - Wertungsspiel der Region Nord
29. April Großmanok/Nagymányok - Wertungsspiel der Region Süd

MAI 2012

11-13. Mai Wetschesch/Vecsés X. Treffen der Musiker mit alten Instrumenten

JULI 2012

2-8. Juli Werischwar/Pilisvörösvár - 1. Landesrat Singwoche

AUGUST 2012

5-12. August Almasch/Bácsalmás - V. Harmonikawoche

SEPTEMBER 2012

31. August/2. September Gant/Gánt - II. Treffen der Schabenjugend
8. September Badeseck/Bátaszék - XVI. Fest der Ungarndeutsches Kirchenmusik

OKTOBER 2012

27. Oktober Wetschesch/Vecsés - VI. Bläsertreffen der ungarndeutschen Blaskapellen

NOVEMBER 2012

3. November Somor/Szomor - IV. Treffen der ungarndeutschen Familienmusiker
23-25. November Totwaschon/Tótvázsony - Tagung und Fortbildung des Landesrates

"Unser Landsmann, Franz Schmidt (1940-2011), ehem. Abgeordneter des ungarischen Parlamentes, sowie Vollversammlungsmitglied der LdU aus Moor, gewesener Vorsitzender der deutschen Komitatsselbstverwaltung in Weißenburg, Freund und Förderer des Landesrates ist am 25. Dezember von uns gegangen.

In seiner Zeit als Parlamentsabgeordneter versuchte er sich auch im Hohen Haus für die Minderheit einzusetzen."

GOTT MÖGE IHM DIE EWIGE RUHE GEBEN.

Franz Heilig, Vorsitzender des Landesrates

JUBILÄUM IN TSCHOLNOK.
60 JAHRE DEUTSCHER NATIONALITÄTENCHOR.

Der TSCHOLNOKER DEUTSCHE NATIONALITÄTENCHOR lud am 19. November 2011 anlässlich seines 60. Jubiläums zur Festveranstaltung in die Tscholnoker Sporthalle herzlichst ein. EVA PRIEGL, Vorsitzende des Kulturvereins, und LADISLAUS SZAX, Vorsitzender der Deutschen Minderheitenselbstverwaltung (zugleich 2. Bürgermeister), führten zweisprachig durch den Abend.

Das erste Lied des Chores wurde den verstorbenen Chormitgliedern gewidmet.

Mit "*Glück auf liebe Bergleut"* erinnerte man sich Ihrer.

DIE GESCHICHTE DIESES CHORS BEGANN IM JAHR 1951...

Damals taten sich begabte Jugendliche zusammen, die für die Pflege der deutschen Tradition eine Verpflichtung spüren. Sie sangen, tanzten und spielten Theater. Es gab auch reichlich gute Musikanten, alles war gegeben um erfolgreich zu sein. Die erfolgreichsten Ereignisse der Anfangsjahre waren die Kulturrundreisen durchs Land, die vom Deutschen Verband in Budapest organisiert wurden. Sie kamen in die Komitate Branau, Bekesch, Weißenburg und selbstverständlich ins Komitat Komorn. Mit ihren erfolgreichen Auftritten erhöhten sie das Ansehen der Gemeinde. Diese Aufgabe wurde von den Tscholnokern sehr gut erfüllt, da sie im Sprachgebrauch stark waren, gut singen konnten und viele von ihnen auch für die musikalische Begleitung sorgten. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit mögen hier einige Namen erwähnt werden die als Motoren der Kulturgruppen galten: JOSEF MEIXNER, FRANZ REICHENBACH oder der beliebte JOSEF SEREGI. Die Reihe kann mit Frau ELISABETH SELMECZI und Herrn JOSEF HOLL fortgesetzt werden. Ebenso muss das Ehepaar TAFFERNER und Herr JOHANN FÓDI, Chorleiter, Dirigent und Direktor der Nationalitätenmusikschule i.R. erwähnt werden. Der Deutsche Verband war ein echter Förderer der Kulturgruppe - Herr DR. FRIEDRICH WILD aber auch Herr GEZA HAMBUCH, der der Einladung zum diesjährigen Jubiläum gerne gefolgt ist. Über diese Zeiten sprach auch der aus Marko stammende und nun in Deutschland lebende Sänger FERRY SEIDL, der Anfang der 60er Jahre als Mitarbeiter des Deutschen Verbandes Gruppen auf den Kulturrundreisen begleitete. Er, das ehemaliges Mitglied des Kaposvárer Theater, zauberte ein Lächeln auf die Gesichter der Anwesenden, als er nach kurz geschildertem Lebenslauf mit den Witzen loslegte, wie vor 50 Jahren als SZEITL FRANZI. Das Publikum erfreute er mit seiner sympathischen Art, seiner bewusst verwendeten Mischsprache, Deutsch-Ungarisch - so wie es auch heute noch oft gesprochen wird, wenn wir in der Eile keinen passenden Ausdruck in der Mundart finden.

Nachdem ersten Liederstrauß des heimischen Chores brachten die *Gastchöre aus Leinwar und Daurog* nicht nur schöne Blumen, sondern auch Liedersträuße mit, sie wünschten dem "Geburtstagskind" weitere 60 Jahre im Dienste der deutschen Traditionspflege.

Bürgermeister JOSEF TAFFERNER gratulierte als erster und bedankte sich für die ehrenamtliche Tätigkeit innerhalb des Chores. OTTO HEINEK, Vorsitzender der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen, betonte die Wichtigkeit der gut funktionierenden deutschen Gemeinschaften im Lande. Der Tscholnoker Chor, einer der ersten, weiß genau, wie man mit diesem schönen, wertvollen Erbe umgeht. CHRISTINE KOVÁCS - FÓDI wünschte, in ihrer Eigenschaft als Vizevorsitzender der Sektion Chöre im Landesrates der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen, dem Chor und seinem Leiter weiterhin schöne Erfolge sowie allen gute Gesundheit. Schließlich wurden vom Bürgermeister Urkunden und Geschenke überreicht. Ein Höhepunkt des Abends war, als LÁSZLÓ SZAX im Namen des Chores und der Deutschen Selbstverwaltung dem Chorleiter und Dirigenten JOHANN FÓDI zu seinem 78. Geburtstag gratulierte, ihm für seine langjährige opfervolle, auf hohem Niveau geleistete Arbeit dankte. Ohne diese sachgemäße Arbeit hätte der Chor die oben angeführten Erfolge nicht erzielen können. Durch seine berufliche Qualifikation, seine Gemeinschaft bildenden Fähigkeit und aufopfernden Liebe für die eigene Arbeit, wurde er ein wahrer Freund, der in vielen Jahrzehnten die Werte der ungarndeutschen Kultur hochhielt und auf die Tscholnok zu Recht stolz sein kann.

Wir wünsche EUCH viele Jahre Freude in Kraft, Gesundheit!

Im Laufe des Abends ertönten viele Lieder der vergangenen sechs Jahrzehnte. Das Publikum, in dem viele ehemalige Mitglieder saßen, konnte mit diesen Liedern musikalisch in die weit zurückliegende Vergangenheit "reisen", sich an Erfolge, aber auch an die vielen Proben, das Herrichten der Tracht, an schöne Reisen erinnern. INGRID TAFFERNER führte die Tanzgruppe, an die nun das Parkett betraten. Die Tanzgruppe stellte ihre erfolgreiche Szene auf die Bühne, mit der sie 2008 die Gold-Stufe erreichte.
Das Programm wurde nach einer kurzen Pause mit der Kleinformation der Tscholnoker Blaskapelle fortgesetzt. In dieser Zusammenstellung spielen sie erst seit 4 Jahren und haben sich der Tradition der donauschwäbischen Musikkultur verpflichtet. Das Duo EVA PRIEGL und INGRID TAFFERNER, begleitet von NORBERT SAX auf der Harmonika, sangen auf hohem Niveau. Mit ihrem kristallklaren Klang wirklich erhebendes Erlebnis. Im dritten Liederkranz waren wieder Lieder aus alten Zeiten zu hören. Die Gesichter strahlten es gab glänzende Augen und die Beine bewegten sich im Rhythmus. Ein Quartett gebildet aus EVA PRIEGL, INGRID TAFFERNER UND DIE MÜTTER von beiden traten mit einer volkstümlichen Weise auf, natürlich in der Mundart und sehr schön gesungen. Auch - im edelsten Sinne des Wortes - die "große Alten" das EHEPAAR TAFFERNER sangen ein herzergreifendes schönes Lied, "*Die Heimat im Herzen*".
Der Dank an diese Zeit, wurde gemeinsam mit dem Chor und der Blaskapelle, mit dem Liedes „*Urlaubschein*“ abgestattet, wobei auch das Publikum ab dem zweiten Vers zusammen mit den Mitgliedern der Tanzgruppe tanzend mittat.
Obwohl die Jubiläumsveranstaltung mehr als 4 Stunden dauerte waren die Mitwirkenden und das Publikum noch immer nicht müde und es hätte – wenn man die Dauer des Applauses berücksichtigt – noch länger gehen könnten.

FERRY SEIDL, EIN DONAUSCHWÄBISCHER KÜNSTLER

Geboren in Márkó, Ungarn; nach dem Abitur Studium am “Bartok-Konservatorium” in Budapest, Abschluss als Lied-, Oratorium- und Opernsänger; anschließend Studium der Musikwissenschaften und der Germanistik an der Erziehungswissenschaftlichen Hochschule in Pécs/Fünfkirchen, Abschluss als Musik- und Deutschlehrer. Debüt in Kaposvár unter dem Künstlernamen FERENC BAJOR als Operettentenor; nach drei Jahren Operettentenor am Stadttheater Baden bei Wien. Nach der Premiere der Operette “Die lustige Witwe”, wo er den Grafen Danilo sang, erste Kontakte mit Professor RUDOLF MARIK am Wiener Raimundtheater, bald darauf Verpflichtung an dieses Haus. Hier Partner von MARIKA RÖKK (“Die Csardasfürstin”), PAUL HÖRBIGER (“Wiener Blut”) und FRITZ MULIAR (“Die Fledermaus”). In der Spielzeit 2010/2011 war er im Thater Trier als “Monsieur de Coubertin” in “Der Graf von Luxemburg” von FRANZ LEHÁR und als “Oberst Pickering” in “My Fair Lady” von FREDERICK LOEWE zu sehen. Im Bild als "Graf v. Luxenburg" zu sehen.
Quelle: ROBER ROHRS Monumentalwerk "Unser klingendes Erbe", LandeseratForum Archiv.

LandesratForum

Mitteilungsblatt des Landesrates Ungarndeutscher Chöre, Kapellen und Tanzgruppen
Verantwortlich für die Herausgabe: Franz Heilig und Manfred Mayrhofer
1062 Budapest VI., Lendvay-Str. 22 Tel.: 06-1-269 1085
E-Mail: landesrat@yahoo.de mmobuda@axelero.hu
www.landesrat.mx35.de
Internationale Bankverbindung:
MO.NÉMET ÉNEK-ZENE ÉS TÁNCK. O. TANÁCSA
UNI-CREDIT BANK
IBAN: HU 39 10918001-00000413-52690000
BIC od. CWIFT CODE: BACX HUHB
Steuernummer: 18157626-1-42
HU ISSN 1788-3733

DER JUBILIERENDE CHOR

JOSEF BÉRCES, GÉZA HAMBUCH, OTTO HEINECK

FRANZL SEIDL IM DESPRÄCH MIT TAFFERNER

DER TSCHOLNOKER CHOR

HOCHZEIT IN BERKINA IN ALTER TRACHT

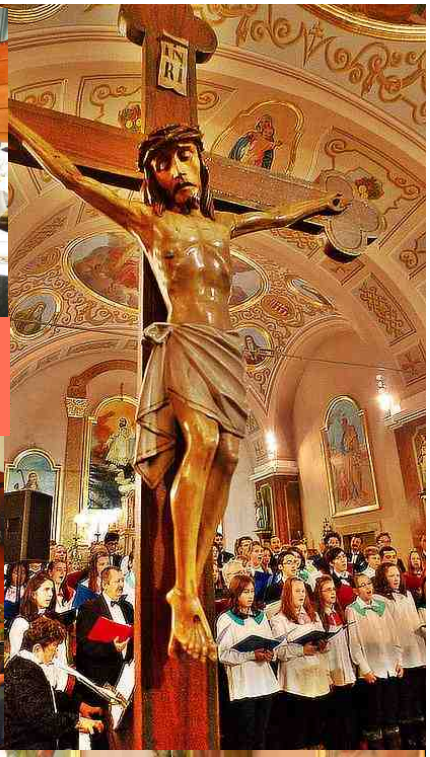
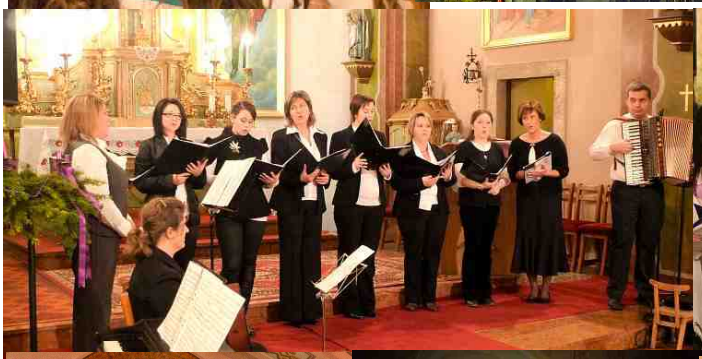
Im November war PETER SCHWEININGER, der Leiter der Sektion *Jugend im Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen* in Berkenye/Berkina, wo er Tanzchoreographien und Musik gesammelt hat. Er berichtete:"….*Es war schön zu sehen, dass die alten Schwäbinnen noch in der alten Tracht in die Kirche gehen. Dort habe ich viele Leute kennengelernt. Und eine Frau hat mir ein Foto gegeben und hat mich darum gebeten, dass ich es dem LandesratForum weiterschicke. Sie hat mir gesagt das ihr Sohn in diesem Jahr im August geheiratet hat. Er und sein Ehefrau waren die Ersten in den vergangenen 60 Jahren, die in echter Berkiner Tracht geheiratet haben.*"

Das Hochzeitsdatum war der 6. August 2011

Das Brautpaar hieß KATALIN BAGI und VIKTOR GILL.

Der Landesrat wünscht dem neuen Ehepaar ein langes und glückliches Leben.

1% 1% 1% 1% 1% 1% 1% 1% 1% 1% 1% 1% 1% 1% 1%1% 1% 1% 1% 1% 1% 1%
A MAGYARORSZÁGI NÉMET ÉNEK-, ZENE- ÉS TÁNCKAROK ORSZÁGOS TANÁCSA,röviden LANDESRAT Székhelye: 1062 Budapest, Lendvay u. 22. (Adószáma: 18157626-1-42) KÖSZÖNI TÁMOGATÓINAK, HOGY A SZEMÉLYI JÖVEDELEMADÓ 1 SZÁZALÉKÁBÓL ÖSSZESEN 22.944,- FORINTOT KAPOTT, MELYETT KULTURPROGRAMJAI ARCHÍVÁLÁSÁNAK KIADÁSAIRA FORDÍTOTT.

HEILIG FERENC, LANDESRAT ELNÖKE

Weihnachten
in Cégledbercel